



Anforderungen an das Risikomanagement (vorgezogener Ausgleich, Monitoring) – § 44 (5) BNatSchG –

Dr. Ernst-Friedrich Kiel
MULNV, Referat III-4
(Biodiversitätsstrategie, Artenschutz,
Habitatschutz, Vertragsnaturschutz)
ernst-friedrich.kiel@mulnv.nrw.de

02./03.11.2021



Themen

1. Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen
2. Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“
3. Risikomanagement und Monitoring
4. Zusammenfassung

1. Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen

- **§ 44 (5) BNatSchG: Sonderregelungen für Verbote**
[...] Sind FFH-Anhang IV-Tierarten oder europäische Vogelarten betroffen, liegt kein Verstoß gegen die folgenden Verbote vor:
 1. Tötungsverbot (Verbot Nr. 1) (wenn sich Tötungs-/Verletzungsrisiko nicht signifikant erhöht + unvermeidbar)
 2. Fangverbot (Verbot Nr. 1) (wenn Maßnahmen zum Schutz der Art + unvermeidbar)
 3. Beschädigungsverbot (FoRu) (Verbot Nr. 3) (wenn ökologische Funktion der FoRu im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt).Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgelegt werden. [...]

→ Hinweis: auch bzgl. Störungsverbot (Verbot Nr. 2) anwendbar
(OVG Münster, Urteil v. 29.03.2017, 11 D 70/09.AK)

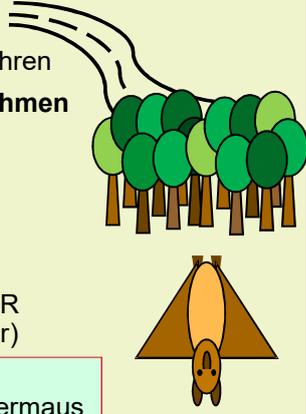
3 → Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen =
CEF-Maßnahmen (continuous ecological functionality)

1. Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen

- **Vorteil für Antragsteller:**
 - kein aufwändiges / unsicheres Ausnahmeverfahren
- **Hohe fachliche Anforderungen an die Maßnahmen**
 - 1.) Nachweis der Eignung
 - artspezifisch
 - räumlicher Zusammenhang
 - zeitnahe Funktionserfüllung
 - Umfang und Qualität
 - 2.) Nachweis der Wirksamkeit
 - erfolgreiche Besiedlung nachgewiesen ODER mit hoher Prognosesicherheit (Fachgutachter)



→ **Das Problem der Angebotsplanung:**
„Kann damit gerechnet werden, dass die Fledermaus vor dem Beginn des Eingriffs umzieht?“

4

2. Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“



- **Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen für die Berücksichtigung artenschutzrechtlich erforderlicher Maßnahmen in NRW“**
 - Anwendung des BfN-Forschungsvorhabens „Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen“ (RUNGE et al. 2010) für NRW
- ➔ Auftragnehmer: FÖA Landschaftsplanung GmbH, Trier
- ➔ Einführung durch MKULNV per Runderlass v. 02.07.2013
- ➔ FIS „Geschützte Arten in NRW“
 - a.) Artseiten ↳ „Artenschutzmaßnahmen“ ↳ über „Artengruppen“
 - b.) pdf Datei ↳ Downloads
- ➔ Evaluierung und Fortschreibung in 2021

5

2. Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“



- **Zielsetzung des Leitfadens:**
 - rechtssichere Planung und Realisierung von vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen
 - Standardisierung der Verwaltungspraxis
- **Projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG)**
 - LANUV, BfN, Naturschutzbehörden, Biostationen, Naturschutzverbände, Strassen NRW
- **5 Expertenworkshops**
 - 56 Expertinnen und Experten (in NRW tätig)
 - Faunistische Arbeitskreise, Biostationen, Planungsbüros
- **Verbändeanhörung/Ressortabstimmung**

6

2. Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“



- **Inhalte des Leitfadens:**
 - 1.) Maßnahmenkatalog:
Welche Maßnahmen kommen grundsätzlich in Betracht?
 - 2.) Angaben zur Wirksamkeit:
Unter welchen Bedingungen sind Maßnahmen wirksam?
 - welche fachlichen Anforderungen sind einzuhalten?
 - welcher Zeitraum bis zur Wirksamkeit?
 - 3.) Angaben zur Prognosesicherheit:
Wie hoch ist die Prognosesicherheit der Maßnahmen?

→ **artspezifische Maßnahmenkonzepte** für 102 planungsrelevante Arten (ca. 74 Vogelarten, 14 Fledermausarten, 12 Amphibien/Reptilien)

→ **bei einer „hohen Prognosesicherheit“**: ggf. kein Monitoring notwendig

7

2. Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Verwaltungsgerichte arbeiten mit NRW-Konzeption

- **VG Arnsberg (Urteile v. 20.02.2018, 4 K 459/16 und 4 K 1411/16):**
„Ein artenspezifisch differenzierter Katalog von vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen, die in Fachkreisen hinsichtlich ihrer (potentiellen) Wirkung prinzipiell anerkannt sind, wird in den Anhängen des vorzitierten MKULNV-Leitfadens „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen für die Berücksichtigung artenschutzrechtlich erforderlicher Maßnahmen in Nordrhein-Westfalen“ vom 5. Februar 2013 [...] näher erläutert und zudem eine artenabhängige Bewertung vorgenommen.“
- **OVG Münster arbeitet mit artspezifischen Maßnahmenkonzepten**
 - Kiebitz (OVG Münster, Urteil v. 29.03.2017, 11 D 70/09.AK)
 - Wachtel (OVG Münster, Beschluss v. 22.05.2017, 8 B 927/16)
 - Waldschnepfe (OVG Münster, Beschluss v. 09.06.2017, 8 B 1264/16)
 - Rauchschnalbe (OVG Münster, Urteil v. 26.11.2018, 10 D 40/16.NE)

2. Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“
Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen

Start Kontakt Impressum LANUV NRW

Aktuelles Einleitung Planungsrelevante Arten **Artenschutzmaßnahmen** Downloads Weitere Angebote

Schriftgröße: A- A A+ Suc

Sie sind hier: Start

Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu geschützten Arten in Nordrhein-Westfalen mit Kurzbeschreibungen, Schutzzielen und aktuellen Verbreitungskarten.



→ **Internet:**
www.naturschutz-fachinformationen-nrw.de/artenschutz/de/start

→ **LANUV-homepage:**
↳ Infosysteme ↳ Naturschutz ↳ Artenschutz

→ **Maßnahmenblätter für alle Arten**
- über obere Menü-Leiste (Artenschutzmaßnahmen)

→ **pdf-Download des gesamten Leitfadens**
- über obere Menü-Leiste (Downloads)

Sitemap: **Aktuelles** Planungsrelevante Arten Artenschutzmaßnahmen
 Presse- / Öffentlichkeitsarbeit Artengruppen Artengruppen
 Termine Naturräume
 Einleitung Kreise

2. Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“
Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen

Start Kontakt Impressum LANUV NRW

Aktuelles Einleitung Planungsrelevante Arten Artenschutzmaßnahmen Downloads Weitere Angebote

Schriftgröße: A- A A+ Suc

Sie sind hier: Artenschutzmaßnahmen > Artengruppen > Vögel

Artenschutzmaßnahmen für Vögel

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Maßnahme (Kurzbezeichnung)
Accipiter gentilis	Habicht	Nutzungsverzicht von Einzelbäumen (W1.1) / Erhöhung des Erntealters in Altholzbeständen (W1.4)
Accipiter nisus	Sperber	Strukturierung ausgeräumter Offenlandschaften (O2, O3.1.2, O3.1, W4) Optimierung von Bruthabitaten: Auflichten dichter Gehölzbestände (W2.1)
Acrocephalus scirpaceus	Teichrohrsänger	Strukturierung ausgeräumter Offenlandschaften (O3) Entwicklung von Schilfröhrichten (G3.5)
Aegolius funereus	Raufußkauz	Erhalt höhlenreicher Altholzbestände (Nutzungsverzicht von Einzelbäumen (W 1.1) / Erhöhung des Erntealters in Altholzbeständen (W1.4)) Anbringung von Nisthilfen (Av1.1)
		Strukturierung einformiger Altersklassen-Nadelholzbestände (W2)
Motacilla cinerea	Feldlerche	Entwicklungsmaßnahmen im Ackerland (O2.1, O2.2)

10

2. Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“
Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen

Start Kontakt Impressum LANUV NRW

Aktuelles Einleitung Planungsrelevante Arten Artenschutzmaßnahmen Downloads Weitere Angebote

Schriftgröße: A- A A+

Sie sind hier: Planungsrelevante Arten > Artengruppen > Vögel

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus* (Herm., 1804))

EU-Code: A297
VS-Art. 4(2)

Rote Liste 2010 NRW: *
Rote Liste 1999 NRW: 3
Rote Liste D: *

Status in NRW: B; Erhaltungszustand in NRW (ATL): G

Artengruppen

- Säugetiere
- Vögel
- Amphibien und Reptilien
- Weichtiere
- Schmetterlinge
- Käfer
- Libellen
- Farn- und Blütenpflanzen und Flechten
- Legende

Naturräume

Kreise

Messtischblätter

Artinformationen

- Kurzbeschreibung
- Schutzziele
- Steckbrief
- Gebiete
- Literatur

Artenschutzmaßnahmen

- Status und Habitat
- Maßnahmen
- Quellen

Downloads

- Kartierung / Erhebungsbogen

Verbreitungskarten

- Rasterkarten

→ Fortpflanzungs- Ruhestätte
- artspezifische Beschreibung

→ Lokale Population
- artspezifische Abgrenzung

→ Habitatanforderungen
- artspezifische Präferenzen

oder Röhrichtbeständen z

2. Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“
Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen

Start Kontakt Impressum LANUV NRW

Aktuelles Einleitung Planungsrelevante Arten Artenschutzmaßnahmen Downloads Weitere Angebote

Schriftgröße: A- A A+

Sie sind hier: Planungsrelevante Arten > Artengruppen > Vögel

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus* (Herm., 1804))

EU-Code: A297

Artenschutzmaßnahmen

1. Entwicklung von Schilfröhrichten (G3.5)

Artinformationen

- Kurzbeschreibung
- Schutzziele
- Steckbrief
- Gebiete
- Literatur

Artenschutzmaßnahmen

- Status und Habitat
- Maßnahmen
- Quellen

Downloads

- Kartierung / Erhebungsbogen

Verbreitungskarten

- Rasterkarten

→ Maßnahmenbeschreibung
- Anforderung an den Standort
- Anforderung an Qualität und Menge
- Wiederkehrende Maßnahmen
- zeitliche Dauer bis Wirksamkeit

→ Risikomanagement / Monitoring

→ Bewertung der Eignung

Röhricht-Etablierung ein maßnahmenbezogenes Monitoring vorzusehen.

2. Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“

Risikomanagement / Monitoring

- erforderlich (maßnahmenbezogen): Ja
- erforderlich (populationsbezogen): Nein
 - bei allen Vorkommen: Nein
 - bei landesweit bedeutsamen Vorkommen: Ja
 - bei umfangreichen Maßnahmenkonzepten: Nein

Bewertung (Eignung als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme)

- Kenntnisstand zur Ökologie der Art: hoch
- Entwickelbarkeit der Strukturen: kurzfristig
- Belege / Plausibilität: mittel

Fazit Eignung: hoch

2. Fazit

Für den Teichrohrsänger besteht mit der Pflege und Entwicklung von Schilfröhrichten auf geeigneten Standorten eine Möglichkeit zur Durchführung vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen. Die Neuanlage von Schilfröhrichten ist jedoch aufwändig und erfordert ein maßnahmenbezogenes Monitoring.

Angaben zu Priorisierung:

2. Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“

Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen

Start Kontakt Impressum LANUV NRW

Aktuelles Einleitung Planungsrelevante Arten Artenschutzmaßnahmen Downloads Weitere Angebote

Schriftgröße: A- A A+ Suc

Sie sind hier: Planungsrelevante Arten > Artengruppen > Vögel

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus* (Herm., 1804))

EU-Code: A297

Quellen

- Akers, P.; Allcorn, R. I. (2006): Reedbed creation through infilling of former gravel workings at Dungeness RSPB res Evidence 3: 94-95.
- Auerswald, J. (2011). Brutbestandsentwicklung ausgewählter Vögel in einem ehemaligen Abwasseraufbereitungsanlage im Südwesten im Saale-Orla-Kreis. Thüring. Ornithol. Mitt. 56: 27-43.

→ **aktuelle Literatur**

→ **Forschungsprojekte**

• Bauer, H.-G.; Bezzel, E.; Fiedler, W. (2005): Kompendium Passeriformes Sperlingsvögel. Aula-Verlag, Wiebelsheim.

• Bornholdt, G. (1993): Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*. In: Die Vögel Mitteleuropas (Hrsg.): Avifauna Mitteleuropas. Band 1. S. 114-115. Brehm-Verlag, Wiesbaden.

Artinformationen

- Kurzbeschreibung
- Schutzziele
- Steckbrief
- Gebiete
- Literatur

Artenschutzmaßnahmen

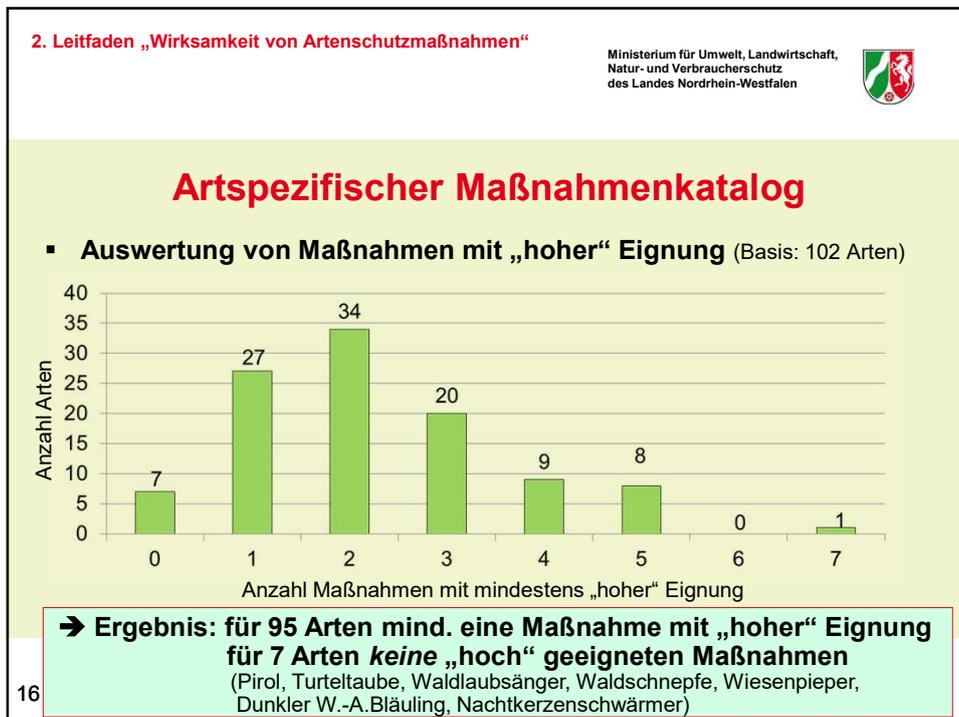
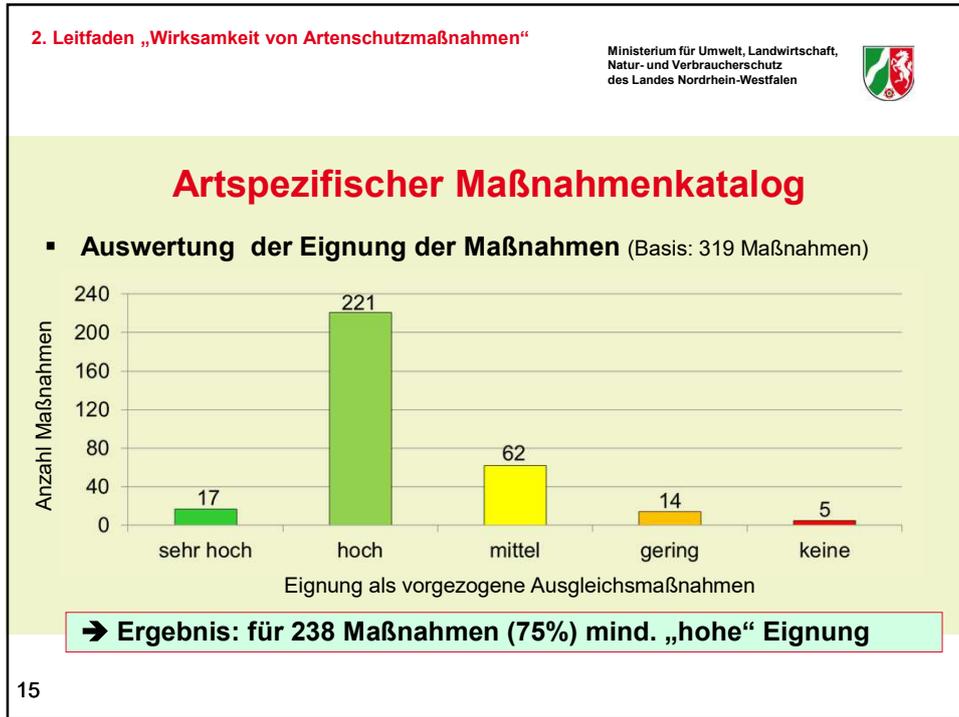
- Status und Habitat
- Maßnahmen
- Quellen

Downloads

- Kartierung / Erhebungsbogen

Verbreitungskarten

- Rasterkarten



2. Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Beispiel: Kiebitz

- **Entwicklung/Pflege von Habitaten im Grünland**
 - a.) Anforderungen an Maßnahmen/Standort (u.a.):
 - Grünland- oder Ackerstandorte mit mittleren bis nassen Bodenverhältnissen
 - keine hohen, geschlossenen Vertikalkulissen und Stromleitungen bis mind. 100 m
 - großflächige Grünlandkomplexe >10 ha
 - b.) Zeitraum bis zur Wirksamkeit:
 - kurzfristig (mind. 2 Jahre Vorlaufzeit)
 - c.) Prognosesicherheit:
 - hoch

17

2. Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Beispiel: Kreuzkröte

- **Anlage von Stillgewässern**
 - a.) Anforderungen an Maßnahmen/Standort (u.a.):
 - Komplex aus >20 Kleingewässern
 - Flachwasseranteil (bis 30 cm) mindestens 80 %
 - weniger als 10 % Vegetationsdeckung
 - Maßnahmenfläche nicht weiter als 400 m von einem vorhandenen Vorkommen
 - nur in Kombination mit anderen Maßnahmen
 - b.) Zeitraum bis zur Wirksamkeit:
 - kurzfristig (mind. 0,5 Jahre Vorlaufzeit)
 - c.) Prognosesicherheit:
 - sehr hoch

18

2. Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Beispiel: Steinkauz

- **Anbringen von Nisthilfen**
 - a.) Anforderungen an Maßnahmen/Standort (u.a.):
 - Im Umkreis von 200 m zu Nahrungshabitaten
 - in Nähe zu Quellpopulationen (bis 2 km), nicht weiter als max. 10 km
 - pro Revierpaar mind. 3 Niströhren
 - Höhe mind. 3 m, beschattete Lage.
 - regelmäßige Instandhaltung im Herbst
 - b.) Zeitraum bis zur Wirksamkeit:
 - kurzfristig (mind. 1 Jahr Vorlaufzeit)
 - c.) Prognosesicherheit:
 - hoch (in der Nähe von Quellpopulationen)

19

2. Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Beispiel: Bechsteinfledermaus

- **Fräsen von Initialhöhlen**
 - a.) Anforderungen an Maßnahmen/Standort (u.a.):
 - Baumstämme mit Vorschädigungen (z.B. Trocken- / Rindenschäden, Pilzbefall)
 - 15 Kunsthöhlen pro Hektar
 - nur in Kombination mit anderen Maßnahmen
 - b.) Zeitraum bis zur Wirksamkeit:
 - mittelfristig (> 5 Jahre)
 - c.) Prognosesicherheit:
 - mittel

→ Umgang mit Prognose-Unsicherheiten?

20

3. Risikomanagement und Monitoring

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Risikomanagement (RM)

- **Ein Risikomanagement ist notwendig, ...**
 - wenn Prognoseunsicherheiten bestehen über die Wirksamkeit oder den Erfolg der vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF) oder der Kompensatorischen Maßnahmen (FCS).
 - z.B. für Arten/Maßnahmen, die nicht im Leitfaden bearbeitet wurden oder für Maßnahmen mit keiner hohen Prognosesicherheit
- **3 Instrumente des Risikomanagements:**
 - Monitoring
 - Korrekturmaßnahmen (KM)
 - Umweltbaubegleitung (UBB) (endet mit der Bauabnahme inkl. der landschaftspflegerische Maßnahmen)

21

3. Risikomanagement und Monitoring

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Monitoring

- **Definition von Monitoring:**

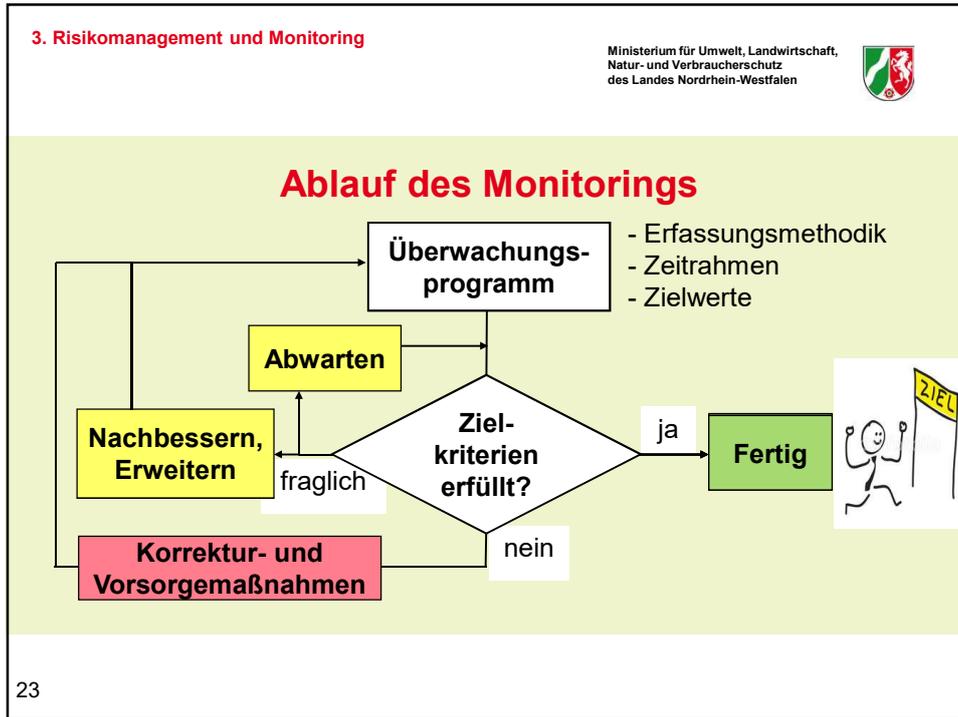
„Monitoring ist ein Überbegriff für die systematische Überwachung eines Vorgangs/Prozesses. Die regelmäßig wiederholte Durchführung ist ein zentrales Element des Monitorings um steuernd einzugreifen zu können, sofern der Vorgang/Prozess nicht den gewünschten Verlauf nimmt (z.B. bestimmte Schwellwerte unter- /überschritten werden.)“

- ➔ **Monitoring im Sinne des Leitfadens:**

Instrument mit dem die Wirksamkeit des Maßnahmenkonzeptes überprüft wird, ggfs. Gegensteuern durch Korrekturmaßnahmen
- ➔ **Monitoring immer erforderlich für Maßnahmen ...**

... die nicht im Wirksamkeits-Leitfaden bearbeitet wurden oder ... mit keiner hohen Prognosesicherheit

22



3. Risikomanagement und Monitoring

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Grenzen des Monitorings

- **Probleme beim Einsatz eines Monitorings:**
 - oft gefordert bzw. zugesagt
 - meistens unklar, um was es genau geht
 - in den Genehmigungen oft zu vage oder zu einengend formuliert
 - es fehlen Definitionen und Methodenstandards
 - ergebnisoffener Prozess für Antragsteller
 - im Zweifel kann nicht gebaut bzw. in Betrieb genommen werden
 - sehr kostspielig (bei Großprojekten > 500.000 €)

→ **Empfehlung: besser *kein* Risikomanagement / Monitoring, wenn man nicht alle Anforderungen erfüllen kann / will!**

24

3. Risikomanagement und Monitoring

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Leitfaden „Methodenhandbuch Artenschutzprüfung“



- Leitfaden „Methodenhandbuch zur Artenschutzprüfung in NRW“
 - Methodenstandards für Bestandserfassung und Monitoring
 - Auftragnehmer: FÖA Landschaftsplanung GmbH, Trier
 - Einführung durch MKULNV per Runderlass v. 09.03.2017
 - FIS „Geschützte Arten in NRW“ pdf Datei → Downloads
 - Evaluierung und Fortschreibung in 2021

25

3. Risikomanagement und Monitoring

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Leitfaden „Methodenhandbuch Artenschutzprüfung“



- **Inhalte des Leitfadens:**
 - 1.) Bestandserfassung:
 - Welche Erfassungsmethoden sind geeignet?
 - Abfrage von Datenquellen (Infosysteme)
 - Rahmenbedingungen für Kartierungen
 - Anzahl Kartiertermine, Zeitraum
 - 2.) Monitoring vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen:
 - Inhalte und Ablauf
 - Kriterien für Beurteilung der Wirksamkeit

→ artspezifische Methoden für 184 planungsrelevante Arten

26

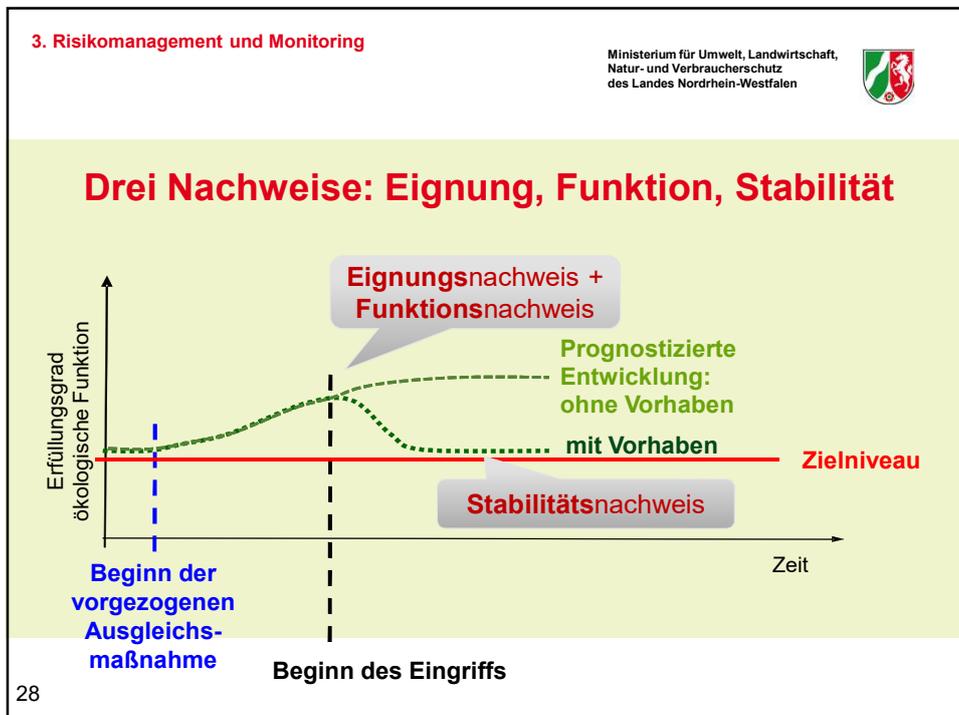
3. Risikomanagement und Monitoring

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Verwaltungsgerichte arbeiten mit NRW-Konzeption

- **VG Arnsberg (Urteile v. 20.02.2018, 4 K 459/16 und 4 K 1411/16):**
„Für den Fall, dass fachgutachtlich nicht ausräumbare Zweifel an der Wirkungsprognose von Vermeidungs- oder vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen bestehen, verlangen Ziff. 2.2.4 [der VV-Artenschutz] (2016) sowie auch Kap. 3.6 des NRW-Schutzleitfadens (2013) ein **maßnahmenbezogenes – und ggfs. auch populationsbezogenes – Monitoring** zum Zwecke des Risikomanagements.“
- **OVG Münster (Beschluss v. 22.5.2017, 8 B 927/16):**
„[...] Das angeordnete **maßnahmen- und populationsbezogene Monitoring** ist zwar grundsätzlich sinnvoll. Der Antragsteller weist aber zu Recht darauf hin, dass die Genehmigung für den Fall der fehlenden Annahme bzw. Wirksamkeit der Maßnahmeflächen bzw. des Todes brütender Vögel durch Vogelschlag im Wirkungsbereich des Vorhabens **keine alternativen Schutzmaßnahmen** vorsieht.“



3. Risikomanagement und Monitoring

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Abschichtung der drei Nachweise

Nachweisart	Nachweisstufe	Etabliertes Erfahrungswissen	Notwendigkeit / Umfang RM
1. Eignungsnachweis	fachliche Eignung der Maßnahme	hohe Prognose-sicherheit	Aufwand groß
	Referenzbeispiele		
	fachgutachterliches Votum		
2. Funktionsnachweis	Erfüllung der Lebensraumfunktion		
3. Stabilitätsnachweis	Nutzung der Lebensstätten		
	Bestandsgröße bleibt stabil erfolgreiche Reproduktion		

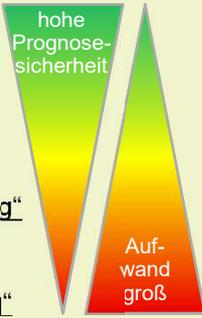
29

3. Risikomanagement und Monitoring

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Fallunterscheidung

<p>1. Eignungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> → über <u>Wirksamkeits-Leitfaden</u> (Prognosesicherheit „hoch“) → ggfs. <u>kein Monitoring</u> erforderlich 	
<p>2. Funktionsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> → ggfs. zusätzlich „<u>Maßnahmenbezogenes Monitoring</u>“ 	
<p>3. Stabilitätsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> → ggfs. zusätzlich „<u>Populationsbezogenes Monitoring</u>“ 	

→ Abschichtung des Monitoring-Aufwandes entsprechend der Prognosesicherheit / dem Prognoserisiko

30

3. Risikomanagement und Monitoring

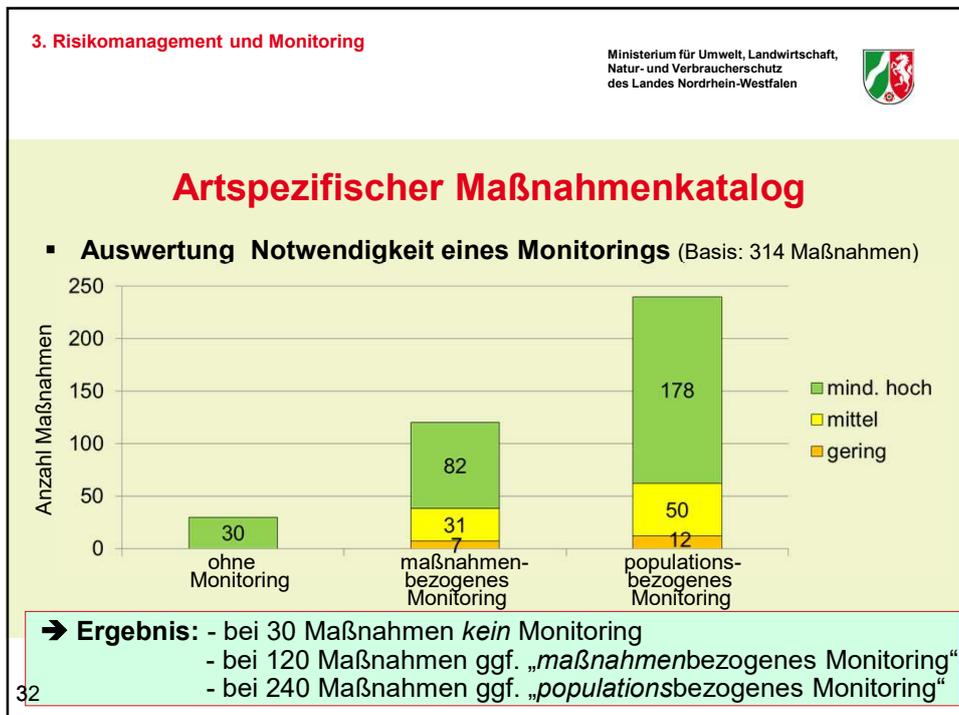
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Anhang 3: Artsspezifischer Maßnahmenkatalog

Art-ID	deutscher Artname	Maßnahme (Kurzbezeichnung)	Bewertung (Eignung als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme)	Risikomanagement / Monitoring			
				erforderlich (maßnahmenbezogen)	erforderlich (populationsbezogen)		
					bei allen Vorkommen	bei landesweit bedeutsamen Vorkommen	bei umfangreichen Maßnahmenkonzepten
ID 1	Alpenstrandläufer (Rastbestand)	Anlage von flachen Kleingewässern mit Schlammufer	hoch	X			2. Maßnahmenbezogenes Monitoring
ID 1		Anlage und naturnahe Gestaltung von Gewässern	hoch	X			
ID 2	Baumfalke	Nutzungsverzicht von Einzelbäumen; Erhöhung des Erntealters in Altholzbeständen	hoch				1. Kein Monitoring
ID 2		Anlage von Kunsthorsten	mittel	X			
ID 2		Entwicklung und Pflege von Nahrungshabitaten: Strukturierung ausgeräumter Offenlandschaften	hoch				3. Populationsbezogenes Monitoring
ID 3	Baumpieper	Auflichtung von Wäldern / Waldrändern und Anlage von Krautsäumen	hoch		X	X	

31



3. Zusammenfassung

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das müssen Sie wissen ...

- **Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“**
 - rechtssichere Planung von vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen
 - Standardisierung der Verwaltungspraxis
 - Grundlage: BfN-F+E (Runge et al. 2010)
- **Maßnahmenkonzepte für 102 planungsrelevante Arten**
 - für 95 Arten mindestens eine Maßnahme mit „hoher“ Eignung
- **Leitfaden „Methodenhandbuch Artenschutzprüfung“**
 - Anwendung bei Prognose-Unsicherheiten bzgl. Monitoring
- **Risikomanagement und Monitoring**
 - bei Prognoseunsicherheiten bzgl. Wirksamkeit von Maßnahmen
 - drei Nachweise: Eignung, Funktion, Stabilität
 - Monitoring-Aufwand entsprechend Prognosesicherheit/-risiko